

pan for altry for for go fire flo for



## Plag-und Srost-Schreiben/

Beldies

Ben dem höchtschmerglichen Hintritt Des Boch-Bohlgebohrnen Herrn/

# von Sagau/

Alosen Stresow und Criiden/etc.

Derselbe am 15. Jan. anno 1707. Gottseeligst entschlaffen/

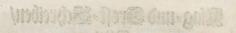
Darauff am 17. Martii, in das Hoch Adeliche Erbs Begräbniß zu Pollik nebst Christlichen Ceremonien gesetzt wurde/

Denen Hoch-betrübten Wendtragenden dur fräfftigen Auffrichtung/ Aus unterdienklicher Schuldigkeit

Uberreicher

JOHANN ANDREAS Spectbotel/Th. Stud.

Buftrow / gedrude ben Johann Lembfen / Fürfil. Medlenb. Doff: Buchdruder.



Des soch Boblachohren Sintelle

# anmois in the state of the stat

Stidend Serichts Han mank Eddard die alle Aloka Sirchts und Criden die

Derfille am is. Jan. anno 1707. Settieriga entitionality

Darauf au v. Marcii, hi das Soci-Theliche Erts-Begrübnig zu Hollik uehft Christichen Ceremonien geschet ismvel

Danie Hofriden Erdiragenden

And unterstimmtlicher Schuldigkeit

JOHANN ANDREAS Specifical Th. Stud.

Suffern gernarben Johan Lemben , Thill Wealond. Doff Bugbender,



### Wlagende.

Ch! höchst-betrübter Fall! Ach! allzustrenger Schluß! Wer mag das Leid/ die Angst/ die Noht/den Schmerk ermesten? Wir können den Verlust ja nimmermehr verzessen!

Das Herge wallet und; der heisen Thränen Fluß Benekt vor grosse Angst die Wangen überall!

Wir können keine Nuh ben Tag noch Nacht geniessen/ Weil ohne unterlaß der Thränen Quellen sliessen: Ach! allzugrosser Schmerk/ach! höchstebetrübter Fall.

### GOZZES Trost.

En warumb weinet Ihr? und send fast gans entseelt? Warum betrübt Ihr euch? welch' ist denn eure Klage? Was denn vor schweres Leid? und was für gross Plage? Warum verzehrt Ihr euch? was hilstes / daß Ihr euch qualt?

Ich bins / der helffen kan / drum suchet Trost ben mir: Ich zehle eure Angst / ich lindre eure Schmerken; Ich sehe eure Noth / und gehet mir zu Herken/ Ben mir ist Hulff und Trost / darum was weinet Ibr?

Rlagens

Wlagende.

Ach! wir vergehen schier/ wird sind sast gar dahin!
Wir Bansen schen nichts als naher Freunde Leichen:
Die Srüder sind dahin: der Vater muß erbleichen!
Das dagstet unsern Muth/ dis qualet Herk und Sinn Ach! dieses beuget uns: die Cron' ist nicht mehr hier.
Man zehlet uns nunmehr zu der Verlassen Orden/
Ach! ach! — — wir sind nun Bansen worden/
Ach! wir versinden sast; ach! wir veraeben schier.

### GOTTES Trost.

Beschliesset euer Ach/ stellt doch das Klagen ein/
Ich bin der Schwachen Schuk/ und aller Bansen Bater/
Ein Trost der Weinenden/ der Lendenden Berahter/
Bersüsset euer Lend/ und linderet die Pein.
Mein Wille war es so: zu dieser dosen Zeit
Wolt' ich Ihn nicht in Angst und Jammer lassen schweben/
Drum zog ich Ihn zu mir/ Er solte ben mir leben/
Er lebet auch ben mir in froher Seeliaseit.

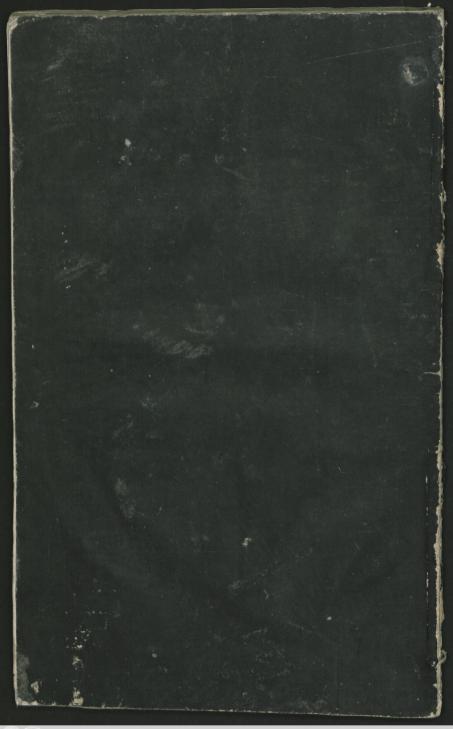
### Klagende.

Dis sen denn unser Trost/ daß Gott an uns gedenct/ Daß er an Vaters katt uns will zur Seite treten/ Orum soll auch unser Will' nach seinem Willen beten/ Der unerforschlich ist/ und Wundersahm sich lenckt. Wenn uns denn in der Noht kein Mensche stehet ben/ So muntern wir uns auff ben diesen Trauer Fällen/ Und lassen diesen Trost uns in Gedult vorstellen; Daß GOTT der Schwachen Raht/ der

Wansen Vater sen.







# Mlag-und Srost-Schreiben/

Welches

Ben dem höchstehmerklichen Hintritt Des Boch-Wohlgebohrnen Herrn/

8 - 61	B.	Shomas
16 17	ő	G
14 15	White	gau
12 13	Magenta	w und Crüden/etc.
9 10 111	Red	1707. Gottseeligst entschlassen/
7 8 6	F13 Yellow	in das Soch Adeliche Erboit nebst Christlichen Ceregeset wurde/ rübten Bendtragenden
5 6	karte #	jen Auffrichtung/ enflicher Schuldigkeit
3 4	Farb	LEAS Specificites/Th. Stud.
- 2	erres Je	